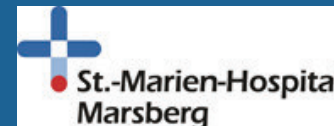


SICHER VERSORGEN, RESSOURCEN SPAREN: UNSER AKTIONSTAG ZUR HÄNDEHYGIENE



INNOVATIVER ANSATZ IM RAHMEN DER „AKTION SAUBERE HÄNDE“: FOKUS
AUF BEWUSSTEN HANDSCHUHEINSATZ UND INDIKATIONSGERECHTE
HÄNDEDESINFEKTION



05. Mai 2026 Aktionstag „saubere Hände“

Erfahrungsbericht St.-Marien-Hospital zum 13.05.2026

Die Einhaltung höchster Hygienestandards ist im klinischen Alltag der entscheidende Hebel, um nosokomiale Infektionen effektiv zu verhindern. Das **St.-Marien-Hospital Marsberg**, setzt hierbei seit Jahren auf die Kriterien der nationalen Kampagne „Aktion Saubere Hände“ (ASH). Beim diesjährigen Aktionstag ging das Hygieneteam jedoch neue, innovative Wege: Mit einer gezielten Handschuhkampagne und einem frisch entwickelten Mitarbeiterflyer stand der bewusste, ressourcenschonende und indikationsgerechter Einsatz von Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln im Mittelpunkt.

Um eine maximale Aufmerksamkeit und eine hohe Beteiligung unter den Mitarbeitenden zu erzielen, wurde der Aktionstag im Vorfeld strategisch und transparent über verschiedene Kanäle angekündigt und vorbereitet.

- *Digitale Ankündigung: Über das hauseigene Intranet wurde eine visuell ansprechende Meldung veröffentlicht. Diese enthielt alle wichtigen Informationen zu den Zielen des Aktionstags, dem geplanten Ablauf sowie den genauen Standorten der Aktivitäten.*
- *Persönliche Ansprache: Ergänzend zur digitalen Kommunikation suchte das Team der Krankenhaushygiene im Vorfeld das persönliche Gespräch direkt auf den einzelnen Stationen und Funktionsbereichen. Durch diese direkte Ansprache vor Ort konnten Fragen vorab geklärt, Das Stationspersonal motiviert und die Relevanz des Themas nahtlos in den klinischen Alltag getragen werden.*

Die Aktivitäten des Aktionstags wurden dezentral durch gezielte, mobile Einsätze direkt auf den Stationen durchgeführt. Diese Kombination stellte sicher, dass sowohl mobilere Mitarbeitende als auch das im Schichtdienst gebundene Stationspersonal optimal erreicht wurden.

SICHER VERSORGEN, RESSOURCEN SPAREN: UNSER AKTIONSTAG ZUR HÄNDEHYGIENE



INNOVATIVER ANSATZ IM RAHMEN DER „AKTION SAUBERE HÄNDE“: FOKUS AUF BEWUSSTEN HANDSCHUHEINSATZ UND INDIKATIONSGERECHTE HÄNDEDESINFEKTION



**Aktion
Saubere Hände**

Am 13.05.2026 wurden die Mitarbeiter persönlich von der Klinikhygiene wie angekündigt, auf den Abteilungen mit den selbst hergestellten Flyern und Handdesinfektionsmitteln in Form von Kittelflaschen als kleines Geschenk von der Firma Hagleitner besucht, zusätzlich wurden die Mitarbeiter mit ausreichend Hautschutz der Firma Hagleitner ausgestattet und über die laufende Aktion informiert.

Die primäre Zielgruppe der Veranstaltung umfasste alle Mitarbeitenden der Einrichtung – insbesondere das ärztliche Personal, die Pflegekräfte, Therapeuten sowie Auszubildende und Praktikanten aus allen medizinischen Fachbereichen.

„No Risk? No Glove!“ – Paradigmenwechsel beim Handschuhgebrauch

Ein zentraler Schwerpunkt des Aktionstags bildete die kritische Auseinandersetzung mit einer weit verbreiteten Routinefalle: dem unkritischen Dauertragen von medizinischen Einmalhandschuhen. Unter dem prägnanten Motto „No Risk? No Glove!“ wurde transparent vermittelt, dass Handschuhe primär dem Eigenschutz vor echtem Risiko (wie dem Kontakt mit Blut, Sekreten oder potenziell infektiösem Material) dienen – jedoch niemals die Händedesinfektion ersetzen können.

Hintergrund der Kampagne

Studien und klinische Beobachtungen zeigen, dass zu langes oder unbegründetes Tragen von Handschuhen die Hautgesundheit des Personals belastet, enorme Müllberge erzeugt und paradoxerweise das Risiko von Keimverschleppungen erhöhen kann, wenn die Desinfektion der bloßen Hände vor und nach Patientenkontakt vernachlässigt wird.

Die Umsetzung basierte auf einem interaktiven, nahbaren und publikumswirksamen Ansatz. Statt rein theoretischer Belehrungen wurde konsequent auf praktisches Erleben und spielerisches Lernen gesetzt.

Es wurde mit Fingerfarbe und Einmalhandschuhen demonstriert, dass Einmalhandschuhe weder 100 Prozent dicht sind, noch ohne Kontakt am Bündchen ausgezogen werden können.

Die 5 Indikationen als unverzichtbarer Behandlungsstandard

Der im Rahmen des Aktionstags vorgestellte neue dreiteilige Info-Flyer bricht das komplexe Thema auf die bewährten 5 Indikationen der Händehygiene herunter und verankert sie als professionellen Standard statt einer bloßen Routinefalle.

SICHER VERSORGEN, RESSOURCEN SPAREN: UNSER AKTIONSTAG ZUR HÄNDEHYGIENE



INNOVATIVER ANSATZ IM RAHMEN DER „AKTION SAUBERE HÄNDE“: FOKUS AUF BEWUSSTEN HANDSCHUHEINSATZ UND INDIKATIONSGERECHTE HÄNDEDESINFEKTION



Ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit im Fokus

Ein besonderes Augenmerk legte der Aktionstag auf die Verknüpfung von Infektionsschutz und Nachhaltigkeit. Getreu dem Slogan „Klima schützen – Ressourcen schonen“ wurde verdeutlicht, dass ein bewusster Handschuheinsatz direkt zur Reduktion von Plastikmüll und CO₂-Emissionen beiträgt.

Jedes Paar Handschuhe, das indikationsgerecht eingespart und durch eine korrekte Händedesinfektion ersetzt wird, schont das Budget des Klinikums und schützt gleichzeitig die Umwelt.

„Gesunde Hände – Daumen hoch für die Umwelt“ lautet das Fazit des Aktionstags. Das große Interesse der Belegschaft und die regen Diskussionen während den Aktionen haben gezeigt, dass modernes Infektionsmanagement und ökologische Verantwortung im Christlichen Klinikum Paderborn Hand in Hand gehen.

Ein begleitendes Erklär Video, erreichbar über QR-Codes auf den Stationen, führt die Kampagne auch nach dem Aktionstag digital fort.

Fazit und Ausblick

Der Aktionstag war ein voller Erfolg und hat das Thema Händehygiene wieder fest im Bewusstsein des gesamten Klinikpersonals verankert.

Die Kombination aus digitaler Vorankündigung im Intranet, der persönlichen Motivation direkt auf den Stationen und den mobilen Aktionen selbst führte zu einer hervorragenden Resonanz. Die Dokumentation und Durchführung erfüllen somit vollumfänglich die Qualitätskriterien zur Sicherung und Weiterentwicklung der internen Hygienestandards.

Wir hatten sehr viel Freude dabei die Aktion zu organisieren und durchzuführen und bedanken uns bei allen Mitarbeitern für die zahlreiche Teilnahme und das außerordentlich gute Feedback.

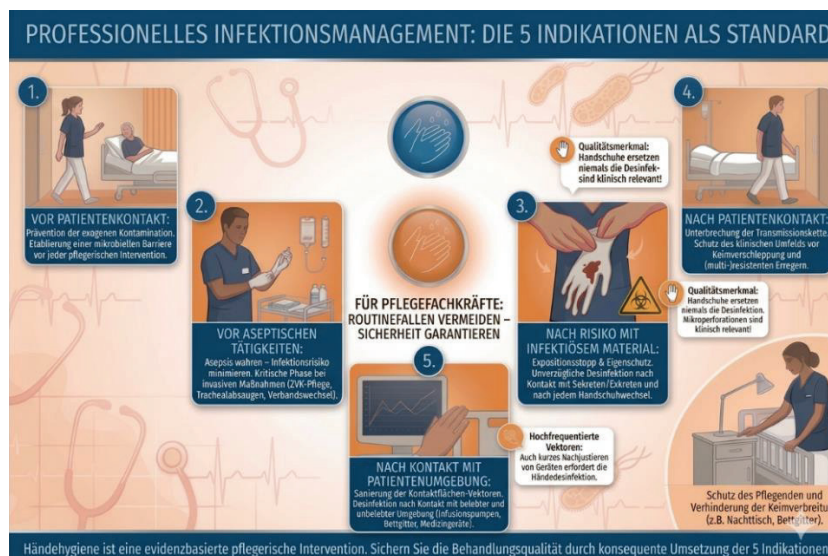
SICHER VERSORGEN, RESSOURCEN SPAREN: UNSER AKTIONSTAG ZUR HÄNDEHYGIENE

INNOVATIVER ANSATZ IM RAHMEN DER „AKTION SAUBERE HÄNDE“: FOKUS AUF BEWUSSTEN HANDSCHUHEINSATZ UND INDIKATIONSGERECHTE HÄNDEDESINFEKTION



Aktion Saubere Hände

PROFESSIONELLES INFEKTIONSMANAGEMENT: DIE 5 INDIKATIONEN ALS STANDARD



1. VOR PATIENTENKONTAKT: Prävention der exogenen Kontamination; Etablierung einer mikrobiellen Barriere vor jeder pflegerischen Intervention.

2. VOR ASEPTISCHEN TÄTIGKEITEN: Aszeptisieren – Infektionsrisiko minimieren. Kritische Phase bei invasiven Maßnahmen (ZVK-Pflege, Trachealabsaugen, Verbandwechsel).

3. NACH RISIKO MIT INFIZIÖSEM MATERIAL: Kapillarschutz & Eigenschutz; Unverzügliche Desinfektion nach Kontakt mit Sekreten/Exkreten und nach jedem Handschuhwechsel.

4. NACH PATIENTENKONTAKT: Unterbrechung der Transmissionskette; Schutz des klinischen Umfelds vor Keimverschleppung und (multi-)resistenten Erregern.

5. NACH KONTAKT MIT PATIENTENUMGEBUNG: Sanierung der Kontaktflächen-Vektoren; Desinfektion nach Kontakt mit betrieber- und unbetrieber Umgebung (Infusionspumpen, Bettgitter, Medizingeräte).

FÜR PFLEGEFACHKRÄFTE: ROUTINEFÄLLEN VERMEIDEN – SICHERHEIT GARANTIEREN

Qualitätsmerkmale: Handschuhe ersetzen niemals die Desinfektion; sind klinisch relevant!

Hochfrequente Vektoren: Auch kurze Nachwirkungen von Geräten erfordert die Händedesinfektion.

Schutz des Pflegenden und Verhinderung der Keimverbreitung (z.B. Nachtschicht, Bett...)

Händehygiene ist eine evidenzbasierte pflegerische Intervention. Sichern Sie die Behandlungsqualität durch konsequente Umsetzung der 5 Indikationen.

Händehygiene: Professioneller Standard statt Routinefälle



Händehygiene: Dein wichtiges Werkzeug in der Pflege

In der täglichen Patientenversorgung ist die Händedesinfektion deine wichtigste Intervention zur Infektionsprävention. Konsequente Hygiene sichert die Behandlungsqualität und schützt das Team vor (multi-)resistenten Erregern.

1. Vor Patientenkontakt

- **Fokus:** Prävention der exogenen Kontamination. Etablierung einer mikrobiellen Barriere vor jeder pflegerischen Handlung

2. Vor aseptischen Tätigkeiten

- **Kritischer Punkt:** Absoluter Schutz vor invasiven Infektionen (z.B. ZVK-Pflege, Trachealabsaugen, Injektionen)

3. Nach Kontakt mit potenziell infektösem Material

- **Eigenschutz & Umweltschutz:** Unverzügliche Desinfektion nach Kontakt mit Sekreten/Exkreten und unmittelbar nach dem Ablegen von Einmalhandschuhen

4. Nach Patientenkontakt

- **Unterbrechung der Transmissionskette:** Sicherer Abschluss der Patientenversorgung, um Keimverschleppung innerhalb der Station zu verhindern

5. Nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung

- **Vektor-Kontrolle:** Auch ohne direkten Körperkontakt (z.B. Bedienen von Infusionspumpen, Bettgittern oder Monitoren) ist die Desinfektion obligat, da Oberflächen als Erregereservoir dienen

Fakten-Check für Profis

➤ **Hautschutz ist Patientenschutz:** Moderne alkoholische Einreibemittel sind durch Rückfetter hautschonender als Waschungen. Eine intakte Hautbarriere ist die Voraussetzung für eine sichere Desinfektion

➤ **Die Handschuh-Falle:** Handschuhe sind kein Ersatz für die Desinfektion. Mikroperforationen und Kontaminationen beim Ausziehen sind klinisch relevant. Händedesinfektion nach Handschuhgebrauch ist ein Qualitätsmerkmal

Effizienz-Tipp:

Nicht die Einreibedauer in Sekunden ist Entscheidend, sondern die vollständige Benetzung (Lückenlosigkeit).

Achte besonders auf:

- Nagelfalze und Fingerkuppen
- Daumen
- Fingerzwischenräume

Hygiene ist eine evidenzbasierte therapeutische Maßnahme. Sie senkt die Rate nosokomialer Infektionen signifikant, verkürzt Liegezeiten und vermeidet unnötige Re-Operationen.